



NEWSLETTER

Der Verein Wegweiser informiert...

DU INKLUSIVE



3. JULI 2026

**EVENTTAG
WOCHEN DER
INKLUSION**

In Kooperation mit dem
Behindertenbeauftragten
der Stadt Graz
GRAZ

E26

Wochen der Inklusion

Gemeinderatswahlen

Österreichischer
Behindertenrat

Ein tierisch guter
Nachmittag

Online - Konferenz

Kultur - Inklusiv

© Kanizaj Photography

Ausgabe
Nr. 30

Impressum

Regelmäßig erscheinende Zeitschrift des Vereins Wegweiser.
Der Inhalt dient der Information
der Vereinsmitglieder, sowie von Interessierten.
Themen sind das Vereinsgeschehen,
Selbstbestimmung und Inklusion, sowie Nützliches und Wissenswertes
im Zusammenhang mit der Tätigkeit des Vereins Wegweiser.

Medieninhaber & Herausgeber:

Verein Wegweiser
Maria-Stromberger-Gasse 22 / 11, 8020 Graz, Österreich
Website: www.wegweiser.or.at
ZVR-Zahl: 075751052
Obmann: Alfons Rupp
Vereinszweck: Selbstbestimmt leben mit Persönlicher Assistenz

Sollten Sie unseren Newsletter nicht mehr erhalten wollen, senden Sie uns
bitte eine E-Mail an: office@wegweiser.or.at

Inhalt:

- Impressum / Inhalt Seite 2
- Vorwort von A. Rupp Seite 3
- Hochzeitsgedicht Seite 4
- Ein tierisch guter Nachmittag Seite 5
- Murinselgespräch – Kultur Inklusiv Seiten 6-7
- Österreichischer Behindertenrat Seite 8
- Grazer Gemeinderatswahlen Seite 9
- Wochen der Inklusion Seite 10
- Inklusionskonferenz 2026 Seiten 11-12
- Eventtag am Hauptplatz Seiten 13-15

Alle Fotos und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt!

Wir danken unseren Fördergebern, der Stadt Graz und dem Land Steiermark für die Unterstützung,
sowie der Selbsthilfe Steiermark für den Druck des Newsletters





Liebe Mitglieder, werte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns endlich wieder einen neuen Newsletter präsentieren zu können. Es fällt uns schwer neben der Beratungstätigkeit, Selbstvertretung und Vereinsorganisation die nötige Zeit aufzubringen. Wir hoffen daher sehr, dass wir Verstärkung in unserem Team bekommen können. Wer gerne einen Bericht oder Artikel zum Newsletter beisteuern möchte, soll sich bitte unter office@wegweiser.or.at bei uns melden!

Dieser Apell zum Mitmachen und Mitgestalten steht ganz im Zeichen dieses Newsletters:

- Beim Erscheinen sind die Wochen der Inklusion 2026 schon voll im Gange. Beim vielseitigen Programm ist sicher für jede und jeden etwas dabei!
- Wegweiser organisiert für die Wochen der Inklusion eine Online-Konferenz am 30. Juni unter dem Motto „viele Perspektiven – ein gemeinsames Ziel“.
- Die Veranstaltungsreihe gipfelt am 3. Juli im Eventtag am Grazer Hauptplatz. Das Organisationsteam hat es geschafft mit einer professionellen Medien-Kampagne viel Aufmerksamkeit für das Thema Inklusion in Graz zu erregen.
- Inklusion wird auch bei den Museen in Graz mittlerweile großgeschrieben. Beim letzten Murinselgespräch wurde das Interesse für einen Museumsbesuch geweckt.
- Um politische Teilhabe geht es bei den Beiträgen über den österreichischen Behindertenrat und die Podiumsdiskussion zu den bevorstehenden Wahlen in Graz.
- Mitmachen kann man auch immer wieder bei den Wegweiser-Stammtischen und Ausflügen. Diesmal ging es bei Frühlingswetter in den Zoo in Preding.

Den Auftakt bildet aber ein Gedicht, diesmal aber nicht von Thomas verfasst, wie sonst. Zum Anlass seiner Hochzeit, habe ich mich dazu berufen gefühlt selbst ein paar Verse zu schmieden! Wir gratulieren Euch noch einmal herzlich im Namen des Vorstandes, aller Mitglieder und Kund:innen!

Verliebt, verlobt, verheiratet...

I kanns no gor net recht glauben,
da Thomas is jetzt unter da Haubn

Schu laung hot er sei Herz verloren,
die Theresa hot ihn auserkoren
Sie worn schu a Zeitl beisaumman,
jetz trogt er sogoa da Theresa ihrn Nauman



Wie es einem Bräutigam gebührt,
homma eam auf a Trankerl entführt!
Do schaut a komisch aus der Wesch,
zur Hochzeit wor a oba wieder fesch...

Ans is auf jedn Foll woah,
de zwa san a traumhaftes Poar!
Ihr sullts eich für immer liabn und megn,
wir wünschn eich Glück und Gottes Segn!



© Roland Marx

Ein tierisch guter Nachmittag

Ein strahlend schöner und angenehmer Tag. Ein perfekter Tag für das Vorhaben, welches für den Freitag, 03.04.2026, angesetzt war. Unsere Stammtisch- und Organisationsfee Kathi hatte eine tierisch gute Idee. Sie hat für die Mitglieder des Vereins einen Tierparkbesuch in Preding organisiert.

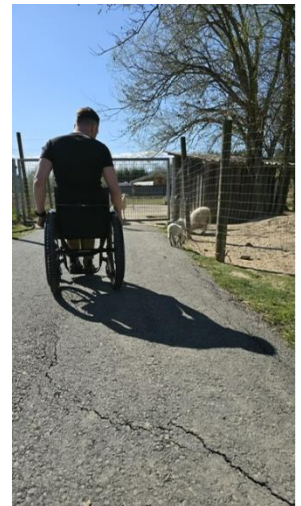
Somit ging auch für das Büro-Team die Arbeitszeit ab 14 Uhr in eine Zeit über, in der statt Beratungstätigkeiten plötzlich Tiere bestaunen, streicheln und füttern angesagt war. Das Ganze in einem gemütlichen Rahmen. Von weißem Wild und Hirschen über Ziegen, Affen, Schweine, Hühner, Enten war einiges lebendig. Ein preislich durchaus erschwinglicher Futterkübel machte den Rundgang noch spannender, da die Tiere sich ganz gierig zu den Zäunen tummelten, wo es eine Freude war, sie ganz aus der Nähe betrachten zu können.



Mit Freude und Spaß war der Nachmittag wie im Fluge vergangen, doch bevor sich der Großteil auf den Heimweg machte, wurde noch im Park im eigenen Gasthaus gespeist und getrunken.

Der Tierpark ist auch für Rollstuhlfahrer: innen mit Assistenz gut zu durchqueren. Besonders wenn die Assistenz bei manchen Wegstrecken etwas unterstützt. Das Behinderten-WC ist riesig.

Für alle, die nicht dabei waren, kann man nur sagen: Nutzt die Gelegenheit, den Tierpark zu besuchen und besonders an den großartigen Veranstaltungsideen unserer Kathi teilzunehmen. Es ist immer wieder eine große Freude, wir danken ihr für die Organisation!



Murinselgespräch – Kultur Inklusiv

Am 8. April lud Mag. Wolfgang Palle, Beauftragter für Menschen mit Behinderung der Stadt Graz zu einem weiteren Murinselgespräch. Die Murinselgespräche haben sich zum einem fixem Diskussionsforum für Menschen mit Behinderung entwickelt, bei dem interessante Themen ungezwungen in gemütlichem Ambiente behandelt werden können. Gebärden- und Schriftdolmetschung steht dabei zur Verfügung.



Dieses Mal wurden Initiativen im Kulturbereich, vor allem von den Grazer Museen vorgestellt. Leider ist es aufgrund mangelnder Barrierefreiheit noch immer nicht selbstverständlich, dass Menschen mit Behinderung das Konzert, Theaterstück oder andere Veranstaltungen ihrer Wahl besuchen können. Dabei geht es nicht nur um Barrierefreiheit und Zugänglichkeit für Personen mit Rollstuhl, sondern auch um Angebote für Gehörlose, Blinde oder Menschen mit Autismus. Langsam, aber stetig entwickelt sich ein Bewusstsein bei Kulturinstitutionen, dass man einen gesellschaftlichen Auftrag zu erfüllen hat und gewissen Anforderungen nachkommen muss.

Diese Bewusstseinsbildung treibt in Graz das Netzwerk Kultur-Inklusiv voran, dem auch Matthias Grasser als Mitstreiter angehört. Für ihn hat Kultur einen hohen sozialen Stellenwert und die Teilhabe von Menschen mit Behinderung in allen gesellschaftlichen Bereichen ist als ein universales Menschenrecht zu verstehen: www.kuin.at



Diesem Gedanken folgt auch das Team des Universalmuseum Joanneum, das in den letzten Jahren viel für Barrierefreiheit und Inklusion geleistet hat. Angelika Vauti-Scheucher, Eva Ofner und Christian Pomberer, sowie Sibylle Dienesch vom Graz Museum stellten auf der Murinsel inklusive Formate und Führungen vor:

- Man kann detaillierte Informationen über die Barrierefreiheit der einzelnen Standorte, sowie Inklusive Programmpunkte auf der Homepage nachlesen: www.museum-joanneum.at/ihr-besuch/barrierefreiheit
- Ein Jahresticket für die 20 Museen des Joanneum ist bereits um € 32 erhältlich.
- Regelmäßig und auf Anfrage gibt es taktile Führungen und Rundgänge für blinde und sehbeeinträchtigte Personen.
- Es finden Ausstellungen in einfacher Sprache und für Menschen mit Deutsch als Zweitsprache statt.
- Es gibt mit dem „Koffer der Erinnerungen“ ein Format, das für Menschen mit Demenz entwickelt wurde.

- Ein weiteres Format ist der Museumsbesuch mit Baby, bei dem man in der Gruppe mit den Kindern durchs Museum gehen kann, ohne Angst andere Besucher:innen zu stören.
- Für Kinder, Jugendliche und Familien gibt es laufend neue Angebote zum Staunen und Mitmachen. Im Sommer gibt ein eigenes Ferienprogramm.
- Mit dem offenen Museumskreis möchte man unterschiedliche Besucher:innen zum gemeinsamen Erleben und Besprechen von Präsentationen einladen. Eine Gelegenheit in gemütlicher Atmosphäre und mit fachkundiger Führung interessierte Menschen kennenzulernen, z.B. bei einem Ausflug in den Skulpturenpark.
- Das Programm für das Graz Museum in der Sackstraße und am Schlossberg findet man unter: www.grazmuseum.at
- Auch bei der Gestaltung und dem Programm des Salon Stolz in der Theodor-Körner-Straße 67 wurde auf Barrierefreiheit und Inklusion geachtet, um Musik für alle erlebbar zu machen: www.salonstolz.at/#barrierefreier-besuch

Es war den Vortragenden anzumerken, dass ihnen das Thema am Herzen liegt, und dass sie engagiert für einen inklusiven Museumsbesuch arbeiten. Die Maßnahmen und Formate können sich im internationalen Vergleich durchaus sehen lassen. Dabei muss man hervorheben, dass Geldgeber und Geschäftsführung auch dahinterstehen müssen, damit man derartige Angebote finanzieren kann. Für die Besucher:innen auf der Murinsel gab es noch einige Ausstellungsstücke zum Begutachten und Berühren. Schnell entwickelten sich Gespräche um einzelne Exponate. Der Vortrag hat alle zu einem baldigen Besuch eines der vielen Museen in Graz inspiriert.





Der Verein Wegweiser ist seit 2026 offizielles Mitglied des Österreichischen Behindertenrates. Wir hoffen dadurch, dass wir einen besseren Informationsfluss zur Bundesebene und dem Sozialministerium herstellen, und als Selbstvertreter:innen das Persönliche Budget als steirisches Erfolgs-Modell einbringen können.

Den Österreichischen Behindertenrat mit Sitz in Wien gibt es 2026 bereits 50 Jahre lang, in ihm sind über 85 Organisationen vertreten. Dabei sind aber auch viele Anbieter- und Trägerorganisationen als Mitglieder vertreten, was immer wieder für harsche Kritik aus Kreisen der Selbstvertreter:innen sorgt, die hier einen Interessenskonflikt feststellen. Dem versucht man mittlerweile mit einer unterschiedlichen Stimmwertung zu begegnen auch der Mitgliedsbeitrag wurde für kleine Vereine und Selbsthilfegruppen herabgesetzt.



Der Behindertenrat ist im Austausch mit der Regierung und dem Parlament, sowie dem Sozialministerium. Er verfasst regelmässig Stellungnahmen, entwickelt Projekte, organisiert Konferenzen und Veranstaltungen und ist auch an Initiativen auf EU-Ebene beteiligt.

Präsident ist seit 2022 Klaus Widl, langjähriger Aktivist und Gründer des „Clubs behinderter Menschen und ihrer Freunde“, der sich für gesellschaftliche Teilhabe und Selbstbestimmung einsetzt. Mit Manuela Lanzinger (Österr. Multiple Sklerose), Martin Ladstätter (Bizeps), Helene Jarmer (Österr. Gehörlosenbund), Markus Wolf (Blinden- & Sehbehindertenverband), Franz Groschan (KOBV), Christina Schneyder (Dachverband Berufliche Inklusion), Silvia Kunz (BBRZ), Manfred Seifert (ÖZIV), Iris Kopera (Forum Selbstvertretung) und Günter Klug (Gründer der GFSG in der Stmk) bringt das Präsidium viel Expertise über unterschiedliche Behinderungen und Lebensrealitäten ein.

Wir erhalten nun regelmäßig Informationen und Einladungen zu zahlreichen Veranstaltungen, wovon die meisten in Wien stattfinden, was eine Teilnahme neben unserer Beratungstätigkeit in Graz schwierig macht. Wir freuen uns Mitglied in diesem wichtigen Gremium zur Mitbestimmung von Menschen mit Behinderung zu sein und hoffen die Entwicklungen in der Behindertenpolitik auf Ebene des Bundes, des Landes Steiermark und in der Stadt Graz noch besser verfolgen zu können. In Fragen der Persönlichen Assistenz und des Persönlichen Budgets (in weiten Teilen des Landes noch Science-Fiction) wollen wir auf jeden Fall eine kraftvolle Stimme für unsere Mitglieder und Menschen mit Behinderung in der Steiermark sein.

Weitere Informationen unter: www.behindertenrat.at

Podiumsdiskussion zur Grazer Gemeinderatswahl

Am **Sonntag, 28. Juni** wählt Graz einen neuen Gemeinderat und entscheidet, wer als Bürgermeisterin oder Bürgermeister eine Stadtregierung bilden wird. Das Referat für Meldewesen und Wahlen ist sehr bemüht, dass möglichst alle wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger von ihrem Stimmrecht Gebrauch machen können. Dazu zählen barrierefreie Wahllokale, Wahlschablonen für blinde Personen oder mobile Wahlhelfer:innen, die Einrichtungen, Senioren- und Pflegeheime aufsuchen. Man kann seine Stimme auch per Wahlkarte abgeben. Diese kann man online, per E-Mail und Post beantragen, oder aber auch persönlich in den Grazer Service-Stellen abholen:

www.graz.at/cms/ziel/13459716/DE

Aus diesem Anlass stellten sich Vertreterinnen und Vertreter aller Parteien zum Auftakt der Wochen der Inklusion am 8. Juni einer Podiumsdiskussion im Gemeinderats-Saal, bei der Menschen mit Behinderung eingeladen waren, um sich ein Bild der Kandidatinnen und Kandidaten und der Wahlprogramme machen zu können. Neben den Politikerinnen und Politikern stand auch unser Peer-Berater Thomas Mitschan im Mittelpunkt, der gebeten worden ist, die Diskussion zu moderieren.



Die Parteien wurden vertreten durch:

- **Stadträtin Claudia Unger (ÖVP)**
- **Gemeinderat Philipp Ulrich (KPÖ)**
- **Barbara Sima-Ruml (Grüne)**
- **Daniela Schlüsselberger (SPÖ)**
- **Nationalrats-Abgeordnete Fiona Fiedler (Neos)**
- **Christian Bartholner (FPÖ)**
- **Stadträtin Claudia Schönbacher (KFG).**

Sie beantworteten Fragen zur Behindertenpolitik, Barrierefreiheit und dem öffentlichen Verkehr. Neben einzelnen Schwerpunkten herrschte bei allen Parteien Übereinstimmung bei einem Thema: Bei Menschen mit Behinderung und inklusiven Maßnahmen soll es keine Einsparungen geben! Grundsätzlich waren sowohl die Veranstaltung, der Umgang mit dem Publikum, aber auch der Ton zwischen den Kandidat:innen sehr respektvoll und wertschätzend. Die konstruktive Behindertenpolitik in Graz, die Inklusionsstrategie und die Einbindung von Menschen mit Behinderung und dem Beirat wurden von den Anwesenden hervorgehoben.

Mit Barbara Sima-Ruml (Grüne) und Wegweiser-Vorstandsmitglied Bernhard Alber (ÖVP) treten auch zwei Personen an, die selbst im Rollstuhl sitzen und daher gut über die Anliegen und Probleme von Menschen mit Behinderung Bescheid wissen. Sie können durch Vorzugsstimmen direkt unterstützt werden!



Wir hoffen, dass möglichst viele Menschen von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen. Demokratie ist nicht selbstverständlich, man muss sie pflegen und weiterentwickeln...

Wochen der Inklusion - 8. Juni bis 3. Juli 2026

Die Wochen der Inklusion haben sich in den letzten Jahren von einer Veranstaltung für eine Randgruppe zu einem fixen Format entwickelt, das internationale Aufmerksamkeit erregt. Aus einer Woche wurde ein ganzer Monat und rund 50 Veranstaltungen finden dieses Jahr statt. Mit dem Eventtag am 3. Juli am Grazer Hauptplatz wird zum Abschluss noch ein großes Ausrufezeichen gesetzt. Diese Entwicklung ist nicht nur dem Beauftragten für Menschen mit Behinderung, Wolfgang Palle und der Stadt Graz zu verdanken, sondern vor allem dem großen Engagement und Interesse der beteiligten Organisationen, Vereine und Selbsthilfegruppen. Das Organisations-Team für den Eventtag hat alle Register gezogen um den Hauptplatz als einen Ort der Vielfalt und Begegnung im Herzen von Graz zu zeigen. Das vielseitige Programm rund um Information, Kultur und Teilhabe findet man auf der Seite der Stadt Graz unter:

www.graz.at/cms/ziel/11264832/DE

Hier nur einige Highlights aus dem Programm als Appetitanregung:

- **„Unterwegs!“ Streifzug durch die Neubaugasse am 15.06. um 14:30**
- **Sensibilisierungsworkshop zum Thema Blindheit und Sehbeeinträchtigungen im Odilien-Institut am 18.06. um 10:00**
- **Inklusive Politik Spezial im Graz Museum am 23.06. um 15:00**
- **UniTy „Wissenschaft und Behinderung“ auf der TU-Graz am 24.06. 9:00-16:00**
- **Straßenfest im Messquartier am 27.06. ab 13:00**
- **Online – Inklusionskonferenz am 30.06. um 14:00**
- **Infotag ABZ – Teilhabe an Beschäftigung am 02.07. 9:15 – 15:30**
- **Eventtag am Hauptplatz am 03.07. ab 11:00**



Wir hoffen Euch Lust auf die Wochen der Inklusion gemacht zu haben, stöbert durch das Programm und vielleicht trifft man sich ja bei der einen oder anderen Veranstaltung!

Inklusionskonferenz 2026 „Viele Perspektiven - ein gemeinsames Ziel“

Online-Veranstaltung am Di. 30.06.2026, 14:00



Der Verein Wegweiser lädt zur ersten Online-Inklusionskonferenz ein. Gemeinsam mit Vertreter:innen von unterschiedlichen Organisationen (Beirat für Menschen mit Behinderung, Migrant:innenbeirat, Grazer Frauenrat, Kinder- & Jugendanwaltschaft, Gesundheitsdrehzscheibe, Stadtlabor u.a.) wagen wir einen Blick über den Tellerrand, um ein besseres Verständnis für Inklusion zu bekommen:

- Wo erfahren unterschiedliche Bevölkerungsgruppen Ausgrenzung?
- Wie inklusiv sind Leistungen für die Allgemeinheit, z.B. im Gesundheitswesen?
- Welche Maßnahmen und Angebote gibt es bereits?
- Wie können wir Inklusion in Graz weiter voranbringen?

Wann: 30. Juni, 14:00

Wo: Öffentliche Video-Konferenz (Microsoft-Teams)

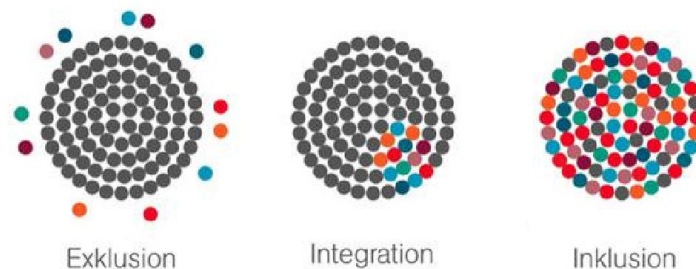
Einstieg ab 30min vor Beginn über Veranstaltungslink:

<https://teams.microsoft.com/meet/389015569078497?p=Nft3AuDDfTz9194qFk>

Besprechungs-ID: 389 015 569 078 497

Passcode: ej3LX3mZ

Der Begriff „Inklusion“ ist in aller Munde. Doch was ist Inklusion eigentlich? Was ist der Unterschied zu Integration? Meinen wir alle das Gleiche, wenn wir über Inklusion reden? Man sollte aber darauf achten, dass Inklusion nicht zu einem reinen Modewort verkommt und leichtfertig verwendet wird. Bei genauerem Hinsehen und Hinterfragen halten „inklusive“ Angebote und Maßnahmen einer kritischen Prüfung meist nicht stand. Gelebte Inklusion ist eine andere Sichtweise der Gesellschaft auf die Gesellschaft, bei der alle Menschen Teile eines Gesamtbildes sind, und niemand wissentlich oder auch ungewollt ausgeschlossen werden soll. Unterschiede und Vielfalt werden als Gewinn angesehen. Institutionen, Angebote und Produkte richten sich an alle und nicht nur an den Durchschnitt oder die Mehrheit. Dafür braucht es gegenseitigen Respekt, Toleranz und die Bereitschaft voneinander zu lernen.



Der Beirat für Menschen mit Behinderung in Graz ist ein wichtiges Expertengremium um der Stadt in Fragen rund ums Thema Behinderung und Barrierefreiheit beratend zur Seite zu stehen. Im Beirat sind Menschen mit unterschiedlichsten Behinderungen, Selbstvertretungs-Vereine, Trägerorganisationen, Abteilungen, Institutionen und Mitglieder des Gemeinderats vertreten, um Maßnahmen und Verbesserungen zu entwickeln, wichtige Informationen weiterzuleiten und zu sensibilisieren. Dabei bilden verschiedene Bedürfnisse und unterschiedliche Voraussetzungen das Thema Behinderung auf vielfältige Weise ab. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können dabei viel voneinander erfahren, lernen unterschiedliche Sichtweisen kennen und können sich in die Situation von Menschen mit unterschiedlichen Einschränkungen versetzen. Es konnten zahlreiche Fortschritte durch und mit dem Beirat erzielt werden, er ist ein Vorzeigemodell für gelungene Partizipation.

Graz ist aber auch Stadt der Menschenrechte und verfügt über einen Menschenrechtsbeirat. Weiters gibt es einen Migrant:innen-Beirat, den Senior:innen-Beirat, einen Klima-Beirat oder den Beirat für Bürger:innenbeteiligung. In diesen und weiteren Stellen wird an der Entwicklung von Partizipations-Prozessen gearbeitet, um die Grazer Bürgerinnen und Bürger in die Stadtentwicklung einzubinden. Daneben



gibt es zahlreiche Stellen und Organisationen, wie die Anti-Diskriminierungsstelle, das Armutnetzwerk, die Gesundheitsdreh Scheibe oder die Kinder- und Jugendanwaltschaft, die für unterschiedliche Zielgruppen und gesellschaftliche Bereiche tätig sind. Dementsprechend gibt es in Graz eine Fülle an Angeboten, Initiativen, Veranstaltungen und Möglichkeiten zur Vernetzung und Partizipation, wobei es schwierig ist, den Überblick zu behalten. Um das Thema Inklusion in einem breiten Kontext diskutieren und verstehen zu können, ist es daher naheliegend einen Austausch dieser Gremien und unterschiedlichen Gesellschaftsgruppen anzuregen.

In der Konferenz werden die Expert:innen reihum ihre Perspektive einbringen, um ein vielseitiges Bild von Graz zu zeichnen. Wo passiert bei unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen Ausgrenzung, mit welchen Barrieren haben sie zu kämpfen? Wie inklusiv sind Leistungen, die der Allgemeinheit zu Verfügung stehen, z.B. im Gesundheitsbereich? Welche inklusiven Angebote und Möglichkeiten zur Partizipation gibt es? Den Abschluss bildet eine offene Diskussionsrunde (eine automatische Untertitelung ist in Teams möglich).

Es lohnt sich einen Blick über den eigenen Tellerrand zu wagen, unterschiedliche Perspektiven kennenzulernen und sich von der Vielfalt und dem Engagement in Graz inspirieren zu lassen. Vielleicht lassen sich Gemeinsamkeiten und Synergien finden, um eine gemeinsame Vision von einer inklusiveren Stadt zu entwickeln.

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme,
einfach am Tag der Veranstaltung über den Link ab 13:30 einsteigen:

<https://teams.microsoft.com/meet/389015569078497?p=NfT3AuDDfTz9194qFk>

Einstieg auch über die Veranstaltungsseite der Wochen der Inklusion möglich:

www.graz.at/cms/ziel/11264832/DE

Eventtag am Hauptplatz - 3. Juli ab 11:00

DU INKLUSIVE



Mit dem Eventtag der Wochen der Inklusion 2026 wird der Grazer Hauptplatz zum Mittelpunkt einer der bedeutendsten Inklusionsveranstaltungen der Steiermark. Der 4. Eventtag, zum zweiten Mal organisieren diesen die Selbstvertretern Robert Hakel und Armin Gabbichler in Kooperation mit der Stadt Graz. Der Eventtag ist der Höhepunkt der Wochen der Inklusion. Rund 50 steirische Vereine und Institutionen laden zum Dialog rund um das Thema Inklusion ein und stellen ihr Tun vor. Von 11:00 bis 17:00 Uhr laden Hauptplatz, Landhaushof und Rathaus Graz alle Bürger:innen ein: zu Begegnung, Kunst, Kabarett, Live-Musik, Sport und Dialog – auf Augenhöhe, ohne Ausnahme. Warum es eine solche Sichtbarmachung nach wie vor braucht? Inklusion betrifft nicht nur Menschen mit Behinderung – sie betrifft ältere Personen, junge Familien mit Kinderwagen, Menschen mit Lernschwierigkeiten oder psychischen Erkrankungen und viele mehr.

© Kanizaj Photography

Ab 11:00 Uhr eröffnen Begrüßungsansprachen den Eventtag am Hauptplatz, begleitet von Hintergrundmusik des Radio Soundportal. Moderiert wird die Veranstaltung von Thomas Axmann, dem Muntermacher von Antenne Steiermark. Aussteller präsentieren ihre Arbeit; ab 12:30 Uhr sorgt ein Jausensackerl für Verpflegung. Besucher:innen können Fragen stellen, mitmachen und neue Menschen kennenlernen. Den künstlerischen Auftakt setzt das AXE Körpertheater um 13:30 Uhr mit ihrer Performance „Rand oder Mitte“. Um 14:20 Uhr lädt ein Vortrag zu den „Stolpersteinen“ im Rathaus (2. Stock) zu einem eindringlichen Moment der Erinnerung und Reflexion ein. Den musikalischen Abschluss des Tages gestaltet die Live-Band Alle Achtung mit einem mitreißenden Set von 5 bis 6 Songs – bevor die Tanzschule Conny & Dado mit einem Flashmob um 16:35 Uhr den krönenden Abschluss setzt. Am Landhaushof laden Sportstationen durchgehend zum Mitmachen ein – darunter ein Blasrohrstand sowie das Bewegungsprogramm. Das gesamte Veranstaltungsgelände am Hauptplatz ist durch ein 550 m³ großes, vollständig wetterfestes Zelt abgesichert – erstmals ausgestattet mit einer Sprühnebelanlage für angenehme Temperaturen auch bei sommerlicher Hitze.

PROGRAMM

HAUPTPLATZ & LANDHAUSHOF

RAND ODER MITTE
aXe - Kunst für ALLE! | Künstlerische Performance, die Inklusion erlebbar macht

ALLE ACHTUNG
Live-Auftritt

MICHAEL JÄGER
Stand-up-Comedy

SPORT IM LANDHAUSHOF
Informieren und Ausprobieren
Highlight: Derby der Inklusions-Teams SK Sturm gegen GAK

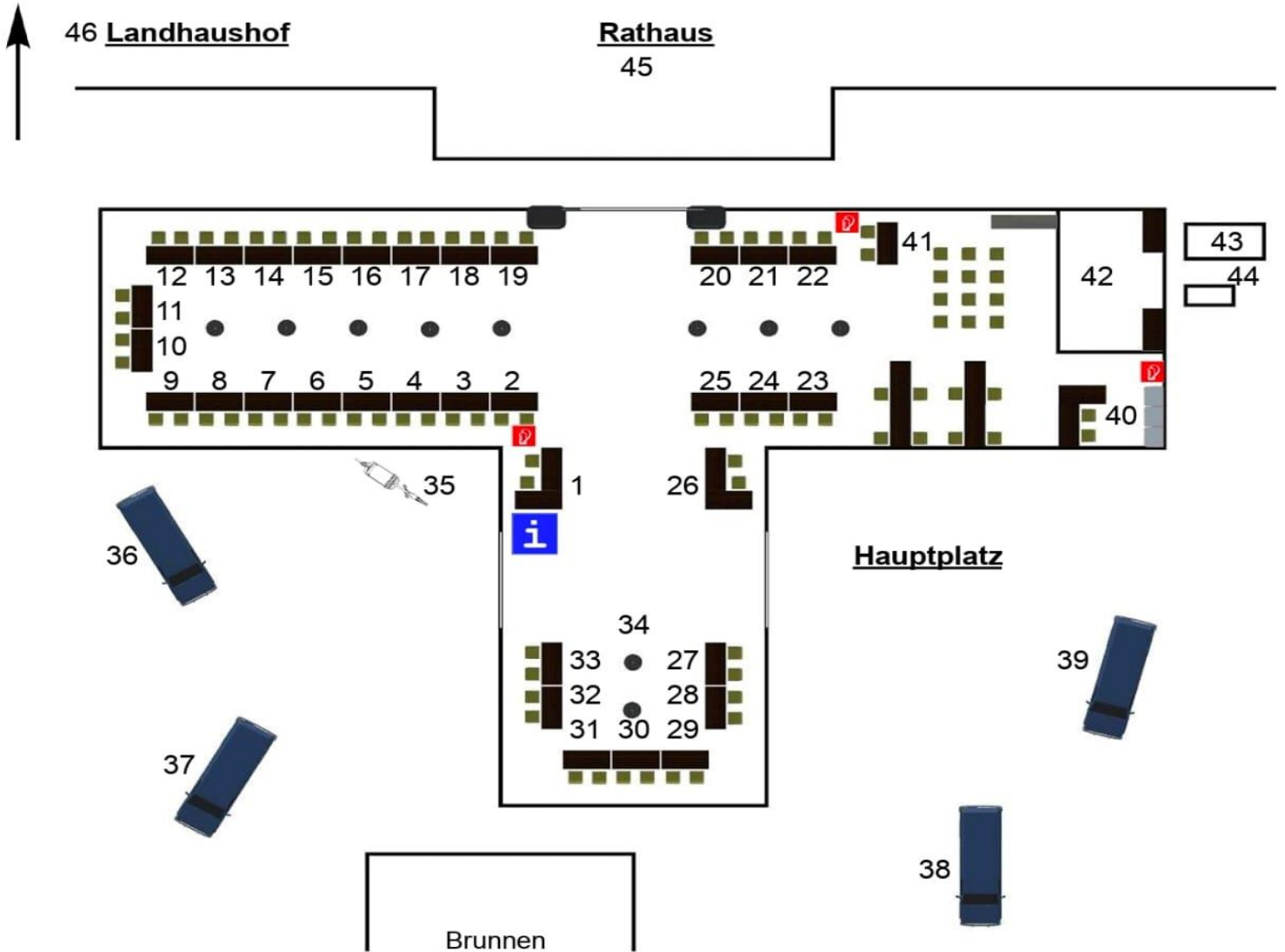
INFO-STÄNDE
Aus der ganzen Steiermark – zum Mitmachen, Fragen stellen, Kennenlernen.

FLASHMOB
Tanzschule Conny & Dado

VORTRAG STOLPERSTEINE
„Unsichtbar gemacht – sichtbar erinnert: Menschen mit Behinderungen als Opfer des Nationalsozialismus“
14.20 - 14.50 UHR
RATHAUS, 2. STOCK

MEHR INFOS UNTER:





Hauptplatz

1. Infopoint
2. Holding / Tim
3. Universalmuseum Joanneum
4. Universalmuseum Joanneum
5. Atempo
6. Jugend am Werk
7. Jugend am Werk / Selbsthilfekontaktstelle Steiermark
8. Lebensgroß
9. Alpha Nova
10. SK Sturm Graz
11. Anwaltschaft für Menschen mit Behinderung
12. Büro der Anwältin für Gleichbehandlungsfragen für Menschen mit Behinderung / Gleichbehandlungsanwaltschaft Regionalbüro süd
13. Blinden- und Sehbehindertenverband Steiermark
Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen
14. Mosaik GmbH Frühförderung
MIKADO - Betreuung von Kindern mit Behinderung
15. SALZ Steirische Alzheimerhilfe
16. Achterbahn
Steiermärkischer Monitoringausschuss
17. Libelle - Autismuszentrum

18. People First LEGO
19. Verein Selbstbestimmt Leben Steiermark, SL Frauenrunde
20. LIBIDA Sexualbegleitung
aXe Förderung inklusiver Kunstprojekte
21. Verein Wegweiser
22. Radio Soundportal
23. Aphasiker
24. Gehörlosenverband Steiermark Projekt < Get It >
25. BSG Hartberg
26. Curasan
27. FRida & freD Kindermuseum Graz
Salon Stolz
28. GFSG Gesellschaft zur Förderung Seelischer Gesundheit
29. Ausbildungs- und Kompetenzzentrum - ABZ inklusiv
30. Pädagogische Hochschule Steiermark
31. Lebenshilfe Steiermark
32. Pronegg & Schleich Soziale Dienste
33. Hoss Mobility
34. Special Olympics (Stehtisch)
35. FRiTZi bringt's Referat Frauen & Gleichstellung
36. SK Sturm Kleintransporter
37. TIM Inklusionstransporter
38. Malteser Erste Hilfe
39. Hoss Mobility Kleintransporter
40. Bar (Getränke/Verpflegung)
41. Ton/FOH
42. Bühne (Moderation Thomas Axmann, Michael Jäger Stand-up-Comedy, aXe "Rand oder Mitte",
Alle Achtung)
43. Kühlanhänger groß
44. Kühlanhänger klein

Conny & Dado Flashmob

Rathaus (2. Stock, Stadtsenatsaal, Baumkirchner Zimmer)

45. Verein für Gedenkkultur in Graz, "Stolpersteine", Vortrag: "Unsichtbar gemacht - Sichtbar erinnert: Menschen mit Behinderungen als Opfer des Nationalsozialismus"

Landhaushof

46. Infopoint
Special Olympics
SK Sturm und GAK Inklusions-Teams
ÖZIV / Sportbündel
Blasrohrsportclub der H.S.V.U Edelweiss
Lebensgroß "Sport für alle"
Institut für Bewegungswissenschaften (in Kooperation mit Odilien Institut,
Lebensgroß, BSVSt, TU Graz) Projekt: "Gesunde Straßen für alle"

Stationen u.a. Frame Runner, Rollstuhl Basketball, Fußball, Floorball, Blasrohrschießen, Para-Bogenschießen, Para-Tischtennis, Para-Tennis, Mini-Tischtennis, Cornhole

WEGWEISER

Der Verein Wegweiser wurde von Menschen mit Behinderung für Menschen mit Behinderung gegründet und bietet umfassende Beratung in allen Fragen rund um das Persönliche Budget und Persönliche Assistenz.

Vom Antrag, über die Assistenzsuche und Beratung über Beschäftigungsmodelle, bis zum Nachweis bietet Wegweiser Unterstützung.

In Kooperation mit einem professionellen Steuerberatungsbüro erledigt Wegweiser kostengünstig die Anmeldung und Lohnverrechnung von Persönlichen Assistentinnen und Assistenten.

Wegweiser bietet kostenlose Vermittlung von Assistentinnen und Assistenten, Bewerbungen können auf unserer Homepage ausgefüllt und angefordert werden.

Der Verein setzt sich für Selbstbestimmung, Barrierefreiheit und Mitsprache von Menschen mit Behinderung ein, und steht für eine zeitgemäße, effiziente Behindertenpolitik im Zeichen einer inklusiven Gesellschaft.

Informationen über das Persönliche Budget und den Verein Wegweiser, sowie die Online-Bewerbung gibt es auf unserer Homepage:

www.wegweiser.or.at



E-Mail: office@wegweiser.or.at

Tel.: 0699 / 1707 44 11

**Maria-Stromberger-Gasse 22 / 11
8020 Graz**

**Bankverbindung: AT53 1200 0528 7605 7801
BIC: BKAUATWW**

Facebook: www.facebook.com/VereinWegweiser